



Verantwortliche Leiter: Hauptredakteur: W. Funk, Berlin; Politischer Teil: Dr. Paul Osterloh, Berlin; Kunst, Wissenschaft und Lokales: E. Kopp, Berlin-Prignitz.

Hörseh-Zeitung

Abendausgabe • Preis 8000000 Mk.

69. Jahrgang

Mittwoch, 3. Oktober 1923

Verantwortlich: Für den Inhaber: H. Rosowsky, Berlin-Charlottenburg, Verlag u. Druck: Berliner Druck- und Verlagsanstalt, Berlin, Rosa-Luxemburg-Str. 10, Tel. 2400.

In Erwartung der Erklärungen Cursons.

London, 3. Oktober. „Times“ zufolge wird Lord Curson am Freitag vor dem Reichstag eine „ins Eingeklebte und herbeifällige Erklärung“ über die Außenpolitik der Regierung abgeben, insbesondere mit Bezug auf die Fragen der deutschen Reparationen und der französischen Ruhrbesetzung.

cca Paris, 3. Oktober.

Der „Petit Parisien“ meldet aus London, daß Lord Curson seine für heute beabsichtigte Erklärung erst am Freitag abgeben wird, weil es dem australischen Premierminister nicht möglich war, rechtzeitig zur heutigen Sitzung einzutreffen. In allen politischen Kreisen erwartet man die Erklärung Cursons mit großer Spannung, um so mehr, da man gehofft hätte, daß Baldwin sein Aktionsprogramm auseinandersetzen würde und helle Entschlüsse über die Ruhrfrage äußern würde. In der Erwartung der Erklärung Cursons sind die Minister, insbesondere die in der Ruhrfrage die Minister ganz offen. Die drei großen Londoner Abendblätter waren dem Premierminister wohl, daß er nicht ausführlich genug die Zusammenhänge mit Frankreich besprechen werde. „Times“ fände man es nicht bezweifelhaft, daß sich Baldwin zu einer weitläufigeren als bisher üblich über die Ruhrfrage äußern werde.

Schweden und das englische Geschäft.

Mit Stockholm, 3. Oktober.

Die internationale „New English Alliance“ führt zu den baldmöglichen Verhandlungen in der Ruhrfrage: Die englischen Konventionen haben erklärt, daß die Ruhrbesetzung eine illegale Handlung ist, mit anderen Worten ein internationales Verbrechen. Welche Konsequenzen hat England daraus gezogen? Man hat sich zwar das Streben nach Gerechtigkeit, aber Frankreich in dem großen historischen Schritt zu seinem Unternehmen geteilt. Baldwin hat vor der ganzen Welt die Unterstützung Englands über die Ruhrfrage ausgesprochen. Aber was ist es? England hat seinen Willen nicht, mit Frankreich zu teilen, was dieser an dem Ruhrgebiet verdient.

Frankreich und die Wiederaufnahme der Reparationsleistungen.

TU Paris, 2. Oktober.

Wiederaufnahmestütze habe ich auf eine Anfrage, ob die Reparationsleistungen nach dem Vertrag von Versailles wieder aufgenommen werden können, antwortet: Für werden die in den letzten Jahren Deutschlands auf die Welt hinausgeschickten und beschlagnahmten Waren, die bei den kriegsbedingten Beschlagnahmungen in den Händen der Alliierten geblieben sind, wieder in den Besitz der Alliierten die gemachten Beschlagnahmungen werden.

Der Niedergang des englischen Außenhandels.

EP London, 3. Oktober.

Die wirtschaftliche Situation der britischen Reichsregierung hat am Dienstag ihre erste Sitzung abgehalten. Der Handelsminister, Sir Philip Lloyd George, hielt eine längere Rede, die im allgemeinen ein Appell an die Dominions beruhte, England zu helfen, um aus der jetzigen schwierigen Lage herauszukommen. General erklärte, daß die industrielle Entwicklung Englands ganz von seinem Außenhandel abhängt. Gegenwärtig ist aber die englische Wirtschaft erheblich geringer als vor dem Krieg. Das bestehende Defizit könne am besten durch den Export von Waren gedeckt werden. Das Handelsministerium könne nicht geteilt werden, solange das Defizit besteht. Zur Lösung der Ruhrfrage seien drei Bedingungen erforderlich: 1. Zusammenbruch Englands mit den Dominions in Handelsfragen, 2. Finanzmäßige Zusammengehörigkeit zwischen den englischen Dominions und den Kolonien, 3. Zur Bekämpfung der Ruhrfrage vor allem Schaffung von Lieferverbindungen zwischen England, Ägypten und Indien.

EP London, 3. Oktober.

Die Zahl der Arbeitslosen in England betrug sich am 24. September auf 1.237.000, das sind 287 mehr als in der Vorwoche.

Die Räumung Konstantinopels beendet.

EP Konstantinopel, 3. Oktober.

Die alliierten Truppen haben gestern Konstantinopel verlassen. Die Räumung wurde die höchsten der Alliierten auf den Befehl Konstantinopels durch durchgeführt. Vor dem Abzug des türkischen Kommandos fand unter Beteiligung allierter und türkischer Truppen eine militärische Parade statt. General Cornington, der Oberbefehlshaber der alliierten Truppen, verließ Konstantinopel im Laufe des Nachmittags. Die letzten Truppen sind am Abend des Dampfers „Strabik“ eingeschifft worden.

Die Regierungskrisis. Erfolgreiche Ausgleichsverhandlungen mit den Sozialdemokraten?

Das Echo in Paris.

cca Paris, 3. Oktober.

Die Koalitions- und Kabinettkrisis hat auch heute mittag noch nicht gelöst werden können. Das Kabinett hat letzte Nacht von 9 1/2 bis 2 1/2 Uhr beraten. Eine hohe Einzelheit bekannt gemacht worden, nach dem, was die Minister sich über alle in Frage kommenden Punkte geäußert haben. Bezüglich der Ruhrfrage-Regierung haben die Sozialdemokraten einige Zugeständnisse gemacht, die sich den Wünschen des Reichsarbeitministers Brauns zum Zentrum nähern. Nach in der bisherigen Frage wollen die Sozialdemokraten nicht zum Zweck treiben und den kommunistischen Antrag auf Auflösung der bisherigen Außenministerordnung im Reichstag nicht unterstützen.

Während das Kabinett diese Beratung abhielt, sprachen die Reichsminister beim Reichspräsidenten über vor, was sie vorzuziehen, schließlich ein ähnliches Ergebnis wie im Kabinett erzielt worden ist.

Die sozialdemokratischen Minister haben ihrer Fronten heute mittag Bericht erstattet. Gegen 12 Uhr nachmittag wurde die sozialdemokratische Fraktionssitzung abgehalten. Man erklärte, daß sie beschlossen habe, bei einer Veränderung des Reichsministerkabinetts entgegenzukommen, Kabinettsminister für sozialpolitische Maßnahmen in dem geplanten Reichsministerkabinetts jedoch nicht zuzustimmen. Im Widerspruch als Finanzminister will sie fortsetzen. Heute nachmittag um 4 Uhr wurde die Fronten abends zusammengetreten und dem Bericht ihrer Minister über die inzwischen abgeleiteten Verhandlungen mit Dr. Stresemann zu berichten.

Wenn

der Reichstag

zusammuntreten kann, ist bei dieser Woche noch ungewiss. Von den beiden Gerichten und Kombinationen, die in politischen Kreisen existieren, werden, sei nur erwähnt, daß auch von der Möglichkeit einer Reichstagsauflösung gesprochen wird. Wir meinen diesen Bericht nicht die Wahrscheinlichkeit bei, denn auch eine Reichstagsauflösung wäre ja ein Wahlkampf, das schließlich alle Parteien, abgesehen von der äußersten Linken und Rechten, vermeiden möchten.

Rückblickend wäre es, wenn eine Verhandlung allein an der Berlin-Hilfsregierung scheitern sollte, während zwei Minister, a. Hermann und Baurer, die der Reichsregierung zugewandt sind, freiwillig gehen.

Geriichts.

TU Berlin, 2. Oktober.

Im Reichstag wurde heute u. a. erzählt, als nachfolgender Sitzungsbotschaft vom Reichstag des Finanzministers Kame neben anderen Persönlichkeiten auch Generaldirektor Vinow als Kandidat in Frage. Wie wir aus Grund von Erklärungen schließen können, ist Vinow es sich dabei lediglich um Gerüchte, denn es ist sehr hohe Grundlages, daß man jetzt an Wahrscheinlichkeit bei ihrer Verbreitung glauben könnte.

Der Aufruf der Bergarbeiterverbände.

TU Gelsenkirchen, 2. Oktober.

Der Aufruf, welchen die vier Bergarbeiterverbände heute an die Bergarbeiter des deutschen Reichs gerichtet haben, ist dem Reichstag mit dem folgenden Wortlaut: Die Reichsregierung hat durch ihren Aufruf an das Deutsche Volk vom 26. September bekannt gegeben, daß der passive Widerstand aufgegeben werden soll. Die Aufgabe müßte erfolgen, wenn die deutsche Wirtschaft nicht vollständig zugrunde gehen soll. Dem rasenden Währungsverfall muß Einhalt geboten und die Rentenpresse zum Stillstand gebracht werden. Innerlichste Voraussetzung hierfür ist die Aufgabe des passiven Widerstandes und die Rückkehr zur Arbeit und Erhalten auf dem Siegerkrieg ein. Dem rasenden Währungsverfall muß Einhalt geboten und die Rentenpresse zum Stillstand gebracht werden. Innerlichste Voraussetzung hierfür ist die Aufgabe des passiven Widerstandes und die Rückkehr zur Arbeit und Erhalten auf dem Siegerkrieg ein. Dem rasenden Währungsverfall muß Einhalt geboten und die Rentenpresse zum Stillstand gebracht werden. Innerlichste Voraussetzung hierfür ist die Aufgabe des passiven Widerstandes und die Rückkehr zur Arbeit und Erhalten auf dem Siegerkrieg ein.

Der Reichstag und die Reichsminister.

Der Reichstag hat heute die nächste Sitzung des Reichstages auf Dienstag, den 3. Oktober, nachmittags 10 Uhr, anberufen, mit der Tagesordnung: Sitzung des Reichstages in einer Sitzung des Reichspräsidenten. — Anträge auf frühere Einberufung wurden abgelehnt.

Das Echo in Paris.

Die hiesige Presse verfolgt mit gespannter Aufmerksamkeit die Entwicklung der Ereignisse in Deutschland und kommt danach übereinstimmend zu der Feststellung, daß Deutschland einem drohenden politischen Chaos entgegenstehe. Die Alliierten halten sich aber im allgemeinen nicht mit den Einzelheiten in dieser politischen Verzerrung auf, ebenso nicht mit den Gründen, die sie herbeiführen, sondern kommentieren sie mehr vom Standpunkt der Folgen aus, die sie für die Alliierten und speziell für Frankreich haben könnten.

Im „L'Echo“ rekapituliert die Journalisten die Ereignisse in Deutschland auf Grund der letzten eingegangenen Nachrichten und meint, daß die Lage in Frankreich viel verzweifelter sei als in Berlin. Im Grunde genommen, schreibt er, herrscht Verzerrung in ganz Deutschland, in Berlin, in München, in Hannover und im Rheinland. Die Verzerrung liegt an den Parteien ebenso wie an den Parteien. Deutschland leidet am Chaos zurück.

Einem ähnlichen Standpunkt vertritt in längeren Ausführungen „Le Paris“ in „Echo de Paris“, der seinen Artikel folgendermaßen schließt: „Die Besetzungsmächte mühen sich durch eine derartig große politische Verzerrung nicht beruhigen lassen. Mehr als je fällt ihnen die Frage anheim, die Wände zu organisieren, die sie in der Hand haben auf Grund der Klauseln des Friedensvertrages von Versailles und sich nicht durch andere Beträchtungen von dieser Aufgabe ablenken zu lassen. Selbst der heiligste Grundsatz, daß man nicht je nicht über die Wände hinweggehen sollte, wenn die Separatistenbewegung tatsächlich mehr als vorübergehende Kraft bestünde, so wird sie sich nur um so härter Bahn brechen, wenn die Mächte die Aufgabe glänzend zu Ende geführt haben, die ihnen zufiel.“

Im „Leitungs Journal“ führt Marcel Ras aus, man müsse zugeben, daß die Ereignisse in Deutschland eine Wendung nahmen, die keineswegs ermutigend für Frankreich sei. Die extremen Parteien, erklärt er, müde eine intensive Politik des Widerstandes gegen die Alliierten und der Wahrung des Friedensvertrages verlangen, greifen bereits den Vordruck der Mittelstaaten, die selbst eine Politik der Reparation nur gemessen annehmen und die ihre Kraft und ohne Mittel erschöpfen. An dem Kampf zwischen der linken Handlung und den vernünftigen, aber unzulänglichen Elementen sei es leider nicht genug, vorauszusetzen, nur die meisten Ausnahmen habe, den Sieg davon zu tragen.

Die „Leitungs Journal“ führt an, ein Sturz des Kabinetts in Deutschland könne Frankreichs Politik nicht weniger dringend aufgenommen werden, er bedeute das Ende der Ordnung und die Ordnung in Deutschland sei die einzige Garantie für das kontinentale Gleichgewicht und die innere Stabilität der Alliierten. Die französische Politik der Wiederaufnahme der Reparationen und der Politik der Verhandlungen mit den Alliierten. Wenn Baldwin und Poincaré nicht im letzten Augenblick diesen nach dem Ende des Zusammenbruchs der Welt, sei es in der Form einer Sanftmütigkeit der deutschen Einheit unter der Alliierten, sei es in der Form einer großen kommunistischen Bewegung.

Kleine Nachrichten.

Während der letzten Wahlen bei den Wahlen in den Reichstagen werden die Geschichte der Reichstagen von dem Republikaner Helmar Besteren geführt.

Der deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Die Schließung der für das deutsche Buchdruckgewerbe ist ab 3. Oktober auf 8000000 festgesetzt.

„Times“ meldet aus Ottawa, daß Lord Birkenhead dort die Rückkehr Lord Borchers zur Macht vorschlägt habe.

Die Wallonier haben die Kandidaten wurde gestern in Belgien abgelehnt. Ein Abgeordneter, der die Kandidaten für gegenseitige Belästigungen festsetzte.

General Carrington hat gestern nachmittag um 3 Uhr mit dem Rest der englischen Truppen Konstantinopel verlassen und sich am Abend des Dampfers „Strabik“ eingeschifft.

Der durch den Panamakanal bekannt gemessene französische Ingenieur Charles de Leseps, Sohn des Erbauers des Suezkanals, ist im 88. Lebensjahr gestorben.

Der durch den Panamakanal bekannt gemessene französische Ingenieur Charles de Leseps, Sohn des Erbauers des Suezkanals, ist im 88. Lebensjahr gestorben.

Neuer meldet aus St. Louis, Missouri, daß die Polizei des Bundes der amerikanischen Polizei, teilte mit, daß das Luftschiff Z. R. III nach seiner Landung für einen Aufstoß zwischen dem Nord- und London zusammenbrechen soll; jede Seite würde zwei Tage in Anspruch nehmen.

Der „nervöse“ Polizeibeamte.

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:

Am Freitag Abend hielt ein der Spitze der Polizei ein Polizeibeamter namens Schilling, der vor wenigen Wochen noch hiesiger Staatsbeamter war, er hat also eine bemerkenswerte rasche Laufbahn hinter sich und mehrere Stufen der polizeilichen Hierarchie überklommen. Herr Schilling ist aber auch ein erprobter Gefährdungsgewalt und hat in den letzten Jahren kein Verbrechen, das er in irgend einem Organ der öffentlichen Meinung zur Verfügung erhalten konnte, unbenutzt gelassen, um seine parteipolitische Gefährdungsfähigkeit (schon) nutzlos zu verfechten, wobei er nicht unterließ, seine Briefe, denen er früher nachsahend freitrag auszugeben. Wie man sieht, nicht ohne Erfolg. Er kann nunmehr — wie er sich im „Vorwärts“ rühmt — feststellen, daß der „Top des reaktionären, klandestinen und arroganten Schmutzgefäßes, der nur darauf brennt, Arbeiterblut aufzuwischen, hat uns in Arbeit und Verdienstlos gemacht und verheerende Auswirkungen festgelegt und befestigt ist.“ Doch keine Rede ohne Dornen; — auch das Glück, an dem keine so gereinigten Polizeiformen zu haben, ist nicht ohne Fallstricke. — Im Dresden hat die Polizei zum Schutze der ihrer Gesundheit anvertrauten Polizeibeamten, die in den letzten Jahren in den Reihen der kommunistischen Partei fortgesetzt die Hilfe der verantwortlichen Polizeibeamten. Ein neuerdings übernommen eines neuen Polizeibeamten und eine Landbesetzung kann führen. In Leipzig der hiesigen Polizeibeamten und sein Polizeibeamter geflohen, wenn ihnen beschimpft wird, daß sie nur aus Angst und Verwirrung die Waffen gebraucht — und nicht aus Willkür, die schmerzhaft ausgetilgt sind. Nach diesen Worten Herr de „Vorwärts“ hat sich schütteln, wenn sie hören, daß ein Arbeiter nur ihre Kraft die Kontraktierer gewendet ist, im Kampf ihren Mann zu stehen. Der hiesige Polizeibeamter weist dann eine neue Polizeibeamter — eine wahre „Kriegsarmee“ an deren Anwendung die Kräfte der hiesigen Polizei ausfinden soll.

Der hiesige Polizeibeamter wird von den Führern der Arbeiterbewegung dienen. „Wenn der Wille da ist, dann findet man den Weg zu den gesellschaftlichen und politischen Führern des hiesigen Reichs. Da wenn sie sich finden lassen wollen!“ Wie erfinden uns, daß der „Vorwärts“ festgelegt hat, daß kommunistische Führer ihre Anhänger zuerst auf die Straße getrieben und dann ihrem Schicksal überlassen haben.

Aufgehoben ist die erste Bedingung, die bei der Polizei bei solchen Unternehmungen besteht, und die zu sein, daß sie die Waffe rühmt. Herr Schilling sagt denn auch: „je gefährlicher die Polizei eingesetzt wird, je zahlreicher sie bei Bekämpfung ihrer Feinde, beim Warten ihrer Quasi in eine gefährliche Situation zurückgelassen wird, desto leichter ist das Wiedergewinn einzelner Beamter zu vermeiden.“

Daß Herr Schilling von Auftrags der Polizei freigeht und Waffengebrauch für seine Truppe fordert, um sich zum Wenden zu können, muß als Mitleid in der ersten Gedankenempfindung gebührt werden.

Trotz dieses Mitleids wird die kommunistische Partei sich freuen, dem Dresden Polizeibeamter durch ein leichtes Schütteln an seinem Stuhl an einer Nacht in die Öffentlichkeit zu geben, die er gewöhnlich einer neuen Polizeibeamter vorzuziehen zu haben.

Die beratende Erklärungen die Herren der nachheren Arbeitsteilung sehr stark werden, muß aufgegeben werden. Und so sehr die hiesigen Ereignisse, die die Wiederaufnahme von dem „Vorwärts“ sind, zu bestimmen sind, muß man doch dem Gedanken des „Vorwärts“ zustimmen, daß einem Polizeibeamter, dem mit solchen Angriffen und mit der Entmischung getrieben wird, schließlich nicht, anderes übrig bleibt, als zum Widerstand zu greifen. Und erfindet nicht, sondern, dieses richtige Mittel bezieht sich auf den Gedanken, daß man nachträglich dem Verlangen der Herren, der „Inselbewohner“ der Polizeibeamter die Schuld an dem Verfall der Ereignisse aufzählt.

Die Verpflegungen in der Zangefrage.

cca Paris, 3. Oktober.

Das London wird gemeldet, daß die Verpflegungen zwischen den französischen, englischen und spanischen Streitkräften in der Zangefrage auf Mittwoch, den 3. Oktober, verlagert wurden. Die englischen und spanischen Delegierten haben gelehrt, bei ihren Verhandlungen über den von Frankreich vorgeschlagenen Vertrag zu dem Artikel im Statut der Stadt Zange Instruktionen einzulassen. Dieser Gegenentwurf soll nach dem „Petit Parisien“ ebenso dem nachmittag wie dem englischen Standpunkt Rechnung tragen, ohne die Autorität des Sultans von Marokko in offen die Einmischung von Zange verletzenden Fragen zu offen. Obwohl der Gegenentwurf sein Entgegenkommen auf die spanischen und englischen Streitkräfte nicht ohne Eindruck gelassen hat, läßt sich nicht behaupten, daß dieser Entwurf auch von den Regierungen geteilt wird. An dem aber ist es wahrscheinlich, daß die Erörterung des französischen Gegenentwurfs lange und schwierig sein wird.

Egler & Co., Bankgeschäft,
Berlin C. 2, an der Schloße 9.
Zentrum 1798, 7765.

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung
bes. Fachart. große Auswahl. Verkauf unter
Kaufmann, Grob & Seeland b. H.
Opern-1890, Grolaudenstr. 20-21, Opern-1890